

**éve la seule qui nous reste (Blatt 34 in:
histoire naturelle)**



Worum es geht

1926 publizierte Max Ernst in Paris die »Histoire Naturelle« mit 34 seiner Frottagen in Lichtdrucken in einer Auflage von 300 Exemplaren, das Stuttgarter trägt die Nr. 193. Den Text verfasste Hans Arp. Der Künstler führt darin in eine geheimnisvolle Welt von seltsamen Pflanzen und phantastischen Tieren. Über die Entstehung der Frottage in seinem Werk berichtet er, dass er sich im August 1925 in einem Hotelzimmer am Atlantik von den Furchen der Fußbodendielen hat inspirieren lassen. Er legte Papier darüber und zeichnete die Strukturen mit dem Bleistift durch. Dieses Verfahren entwickelte Ernst schnell weiter und verwendete nun nicht mehr nur gemasertes Holz, sondern auch Bindfäden, Strohgeflechte, Drahtgitter, raue Leinwände, genarbtes Leder, Muscheln, Blätter, Brot und anderes, aus denen sich die anthropomorphen Gebilde dann ergaben.

Titel	éve la seule qui nous reste (Blatt 34 in: histoire naturelle)
Inventarnummer	A 2014/7947,34
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Max Ernst (Künstler / Künstlerin): * 02. Apr. 1891 Brühl (Köln) – † 01. Apr. 1976 Paris</u>
Datierung	1926
Technik	Lichtdruck
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 50,00cm(Blatt) / Breite: 32,30cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2021
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite